

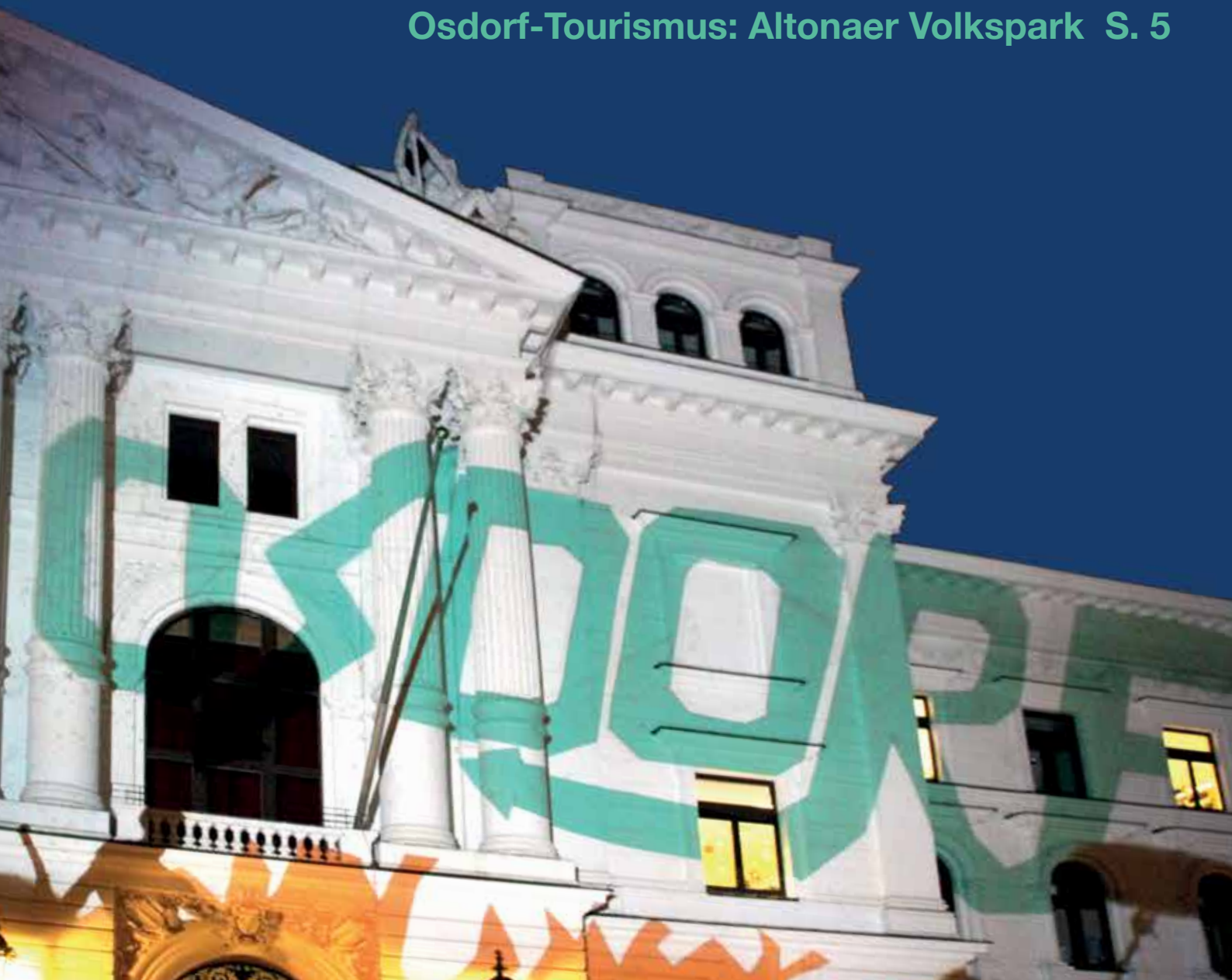
westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1-2 Januar/Februar 2016

Borner Bilderreise zum Rathaus Altona S. 3

Borner Runde: Neue SprecherInnen S. 3

Osdorf-Tourismus: Altonaer Volkspark S. 5



Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Borner Runde vom 12.1. Borner Bilderreise	3
Neuer Gebietskoordinator	4
Stadtteiltourismus: Altonaer Volkspark	5
Umzug der Stadtteil- schule Flottbek Nachhilfeprojekt im HdJ	6
Fußballmädchen in Spanien Verwendung Verfügungsfonds	7
Jahresinhaltsverzeichnis 2015	8
Konzert im Fasskeller Opernsängerinnen in der Schule Barlsheide	10
SchülerreporterInnen: Geschwister-Scholl-StS	11
kurz & bündig	12
Buchtipps	13
kurz & bündig	14
Termine	15
Was ist los im Bürgerhaus?	16

Liebe Leserinnen und Leser,

neues Jahr, neues Glück! Da können wir uns für Osdorf und Umgebung einiges vorstellen: vernünftiger Ausbau der Radwege und deren Ausschilderung im Stadtteil und darüber hinaus, Schaffung eines deutlich erkennbaren und repräsentativen Zuwegs zum Bürgerhaus Bornheide, Behebung einiger immer noch vorhandenen Defizite im und am Bürgerhaus, weitere Verbesserung der Verhältnisse, unter denen die nach Deutschland Geflüchteten in unserem Stadtteil leben, und manches andere.

Aber es droht auch Ungemach: In der Feldmark wollen manche bauen, andere haben vor, die Schienenanbindung des Hamburger Westens auf den Sankt-Nimmerleins-Tag zu verschieben, und anderes auch hier.

Da ist es wichtig, sich zusammenzutun, sich zu Wort zu melden, sich aktiv einzumischen – ein guter Vorsatz für das neue Jahr!

Ihre *Westwind*-Redaktion

Was uns freut:

Auf den Verbindungswegen am Rande des Bürgerhauses Bornheide, Am Barls sowie zwischen Bornheide und Immenbusch wurde neue Laternenmasten installiert. Die Wege sind damit durchgängig gut beleuchtet.

Was uns ärgert:

Der Zugang zum Bürgerhaus ist im Dunkeln praktisch nicht zu erkennen. Zwar gibt es große Hinweisschilder, aber ohne jede Beleuchtung. Auch die Wege innerhalb des Bürgerhausgeländes sind nicht ausreichend beleuchtet.

WESTWIND Jahresplanung 2016									
Ausgabe Nr.	3	4	5	6	7-8	9	10	11	12
Red.schluss (Do)	11.2.	10.3.	15.4.	13.5.	10.6.	12.8.	9.9.	14.10.	11.1.
erscheint am (Mo)	29.2.	(Di) 29.3.	2.5.	30.5.	27.6.	29.8.	26.9.	31.10.	28.11.

Titelbild
<p>„Borner Bilderreise“ projiziert auf die Fassade des Altonaer Rathauses (s. S. 3) Foto: Duffé · Copyright ProQuartier</p>

Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 3/2016: 11.2.2016

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 1.2.2016

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen.

Wahlen, Geld und wieder keine U-Bahn

Erste Sitzung der Borner Runde im Jahr 2016

Wichtigster Punkt einer jeden ersten Borner Runde im Jahr ist die **Wahl von SprecherInnen und Sprechern** für eine Amtsperiode von einem Jahr. Dem bisherigen Sprecherkollektiv wurde für die geleistete Arbeit und den ehrenamtlichen Einsatz gedankt. Es wurden nun Kandidatenvorschläge unterbreitet und es verwundert nicht, dass sich drei der bisherigen SprecherInnen und Sprecher auf der Wunschliste wiederfanden. Als neuer Kandidat wurde Andreas Lettow vorgeschlagen, der früher schon einmal als Sprecher tätig war. Der Wahlmodus sieht eine erforderliche Mindeststimmzahl von 50 % der anwesenden Stimmberechtigten vor; auf Antrag fand die Wahl geheim statt. Zur Wahl standen: Mathias Dahnke, Maria Meier-Hjertqvist, Andreas Lettow und Michael Rietz. Alle

Kandidierenden erreichten die erforderliche Mindeststimmzahl von 12 Stimmen und sind gewählt. Die Wahl wurde von allen angenommen.

fonds war Thema der folgenden Diskussion. Der Umgang mit Enthaltungen wurde von vielen Teilnehmern kritisiert: Gegenwärtig reicht



Die SprecherInnen für 2016: Mathias Dahnke, Andreas Lettow, Michael Rietz und Maria Meier-Hjertqvist

Ein **Antrag an den Verfügungsfonds** von Umuda Türkü für einen Chorabend im Bürgerhaus wurde nach Diskussion auf die nächste Sitzung verschoben, da ein detailliertes Finanzierungskonzept nicht vorlag.

Das **Vergabeverfahren für Zuwendungen** aus dem Verfügungsfonds

eine sehr geringe Zustimmungsquote (im Extremfall eine Ja-Stimme) bei vielen Enthaltungen aus, um einen Antrag zu genehmigen. Die Sprecher werden alternative Vorschläge unterbreiten.

In Bezug auf den zukünftigen **Gebietsentwickler** erfuhr die Borner Runde, dass dieser wohl gegen Ende April seine Tätigkeit aufnehmen soll. Der Name konnte noch nicht genannt werden, da das Auswahlverfahren noch nicht abgeschlossen ist.

Ein weiteres Thema, das die Borner Runde schon lange beschäftigt, war die **Schiienenanbindung des Osdorfer Borns**. Aktuelle Zeitungsveröffentlichungen zufolge wird es wohl nicht den versprochenen zeitgleichen Bau einer U5-Linie von Ost und West geben. Damit verfestigt sich der Zeithorizont für eine Schienenanbindung der westlichen Stadtteile auf einen Zeitraum nach 2040. Das führte erwartungsgemäß zu großer Unzufriedenheit der Borner Runde. Da von der Hochbahn kaum bessere

Borner Bilderreise



Schülerinnen und Schüler der Geschwister-Scholl-Stadteilschule haben in ihrem offenen Atelier im Born Center unter Anleitung ihrer Kunstlehrerin Kerstin Engler und der Hamburger Lichtkünstlerin Katrin Bethge 24 Projektionsbilder ihres Stadtteils gestaltet. Die Bilder wurden vom 1.-24.12.2015 im Born Center gezeigt. Am 9.12. wurden sie außerdem per Overhead auf die Fassade des Altonaer Rathauses projiziert.

Ergebnisse zu erwarten sind, wächst das Interesse an einer S-Bahn-Lösung. Hierzu wird die Initiative „Starten: Bahn West“ in naher Zukunft Gespräche mit Verantwortlichen der S-Bahn führen. Ein Schreiben an den Hamburger Senat, in dem noch einmal die Dringlichkeit einer Schienenanbindung zum Ausdruck gebracht wird, soll bis zur nächsten Sitzung erarbeitet werden.

Kritisch verfolgte die Borner Runde die Bemühungen interessierter Kreise, eine Wohnbebauung am Rande der **Osdorfer Feldmark** zu erreichen. Dies wird mit dem Argument „Flüchtlingsunterkünfte“ angestrebt, um den Bebauungsplan umgehen zu können. Obwohl seitens der Bezirkspolitik gegen dieses Vorgehen argumentiert wird, ist es nicht

ausgeschlossen, dass der Senat dem Bauwunsch entsprechen wird. Die Borner Runde wird die Entwicklung aufmerksam verfolgen und gegebenenfalls Vorbehalte geltend machen.

Der Zustand der Osdorfer Feldmark liegt den Bürgern nach wie vor am Herzen. Es wurden der zum Teil schlechte Zustand von Wegen (vom Laub zugedeckt) und beschädigte Schaukästen beklagt. Herr Fischer vom Bezirksamt Altona leitet diese Punkte an die zuständigen Stellen weiter.

Einhellig zufrieden zeigte sich die Borner Runde mit den **Kulturveranstaltungen** des vergangenen Jahres im Bürgerhaus. Diese sollten fortgeführt und erweitert werden. Mit Bedauern wurde vernommen, dass es möglicherweise keinen Kulturfesttag

im Jahr 2016 geben wird. Grund sind mangelnde personelle Ressourcen im Bürgerhaus. *ltw*

Borner Runde



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen
und FreundInnen
des Borns ein
zur Sitzung am

Dienstag, 9.2.

im Bürgerhaus Bornheide
(Haus rot)

Schulen, RISE, Bildungsband

Seit Oktober 2015 ist Thomas Fischer im Bezirksamt Altona für das Fördergebiet Osdorfer Born/Lurup zuständig.

Ende des letzten Jahres hat Thomas Fischer – als Nachfolger von Nico Zorn – seine Tätigkeit als bezirklicher Gebietskoordinator für das RISE-Fördergebiet Osdorfer Born/Lurup aufgenommen. Der neue Koordinator ist nicht wirklich neu im Osdorfer Born, denn schon in den vergangenen Jahren hat er mehrfach Nico Zorn vertreten und hat an Baubesprechungen in Bezug auf das Bürgerhaus Bornheide teilgenommen; Thomas Fischer kennt somit die Borner Runde ebenso wie die Mieter und die Entstehungsgeschichte des Bürgerhauses.

Nach seinem Abschluss als Diplom-Geograf an der Universität Göttingen und nach Praktika in Kassel und Hamburg arbeitet Thomas Fischer seit fünfzehn Jahren im Bezirksamt Altona; eine seiner ersten Tätigkeiten war die

behördliche Begleitung des Umzugs des Zirkus Abrax Kadabrax an dessen heutigen Standort auf dem Bürgerhaus-Gelände.

Auf die Frage, welche Aufgaben



Von **ABRAX KADABRAX** bis **Stadtteilschule**: **Thomas Fischer** unterstützt die **Quartiersentwicklung am Osdorfer Born**

in seinem neuen Tätigkeitsbereich er als die wesentlichen für die kommenden Jahre ansieht, nennt er die Begleitung der beiden voraussichtlich in diesem Jahr beginnenden Schulneubauten: das Projekt Community-School für die Stadtteilschule Lurup und den

Neubau der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, insbesondere deren inhaltliche Verbindung mit Einrichtungen des Stadtteils (wie z. B. dem Bürgerhaus

Bornheide) sowie langfristig die konzeptionelle Entwicklung und Realisierung des sogenannten Bildungsbandes. Ein besonders wichtiges aktuelles Vorhaben ist natürlich die Bestellung eines Gebietsentwicklers, vor allem aber die Gestaltung der langfristigen Zusammenarbeit mit diesem und den StadtteilakteurInnen, wobei Thomas Fischers Aufgabe u. a. sein wird, sich um die Sicherung von RISE-Fördermitteln sowie notwendige Kofinanzierungen zu kümmern. Als ganz aktuelle Herausforderung kommen die beiden kurzfristig eingerichteten Unterkünfte für Flüchtlinge hinzu.

„Und nicht zuletzt ist es mir natürlich ein Anliegen“, so der Gebietskoordinator, „das Bürgerhaus Bornheide weiter zu unterstützen, damit das für das Haus entwickelte Konzept, nach dem das Bürgerhaus sich langfristig selbst trägt, funktionieren kann.“

WESTWIND wünscht Thomas Fischer alles Gute für seinen neuen Aufgabenbereich. *fb*



Paradies für Spaziergänger

Schluchten und Wald, Lichtungen und Wiesen: der Altonaer Volkspark

„Stadteiltourismus Osdorfer Born“ ist eine Initiative der Wohnungsunternehmen und des Born Centers; das Projekt will BewohnerInnen wie Gäste des Osdorfer Borns anregen, den Stadtteil wie seine nähere Umgebung (neu) zu entdecken. Menschen, die in Osdorf und Umgebung aktiv und bekannt sind, stellen in diesem Jahr im WESTWIND einige der in der Freizeitkarte aufgeführten Ziele vor. Die Freizeitkarte ist im KLI!CK Kindermuseum und in der Bücherhalle erhältlich, daneben auf den Veranstaltungen von Stadteiltourismus Osdorfer Born und über ProQuartier, Tel. 42 666 9749, www.proquartier.de. Redaktion WESTWIND

Für mich ist der Altonaer Volkspark vor allem ein wertvolles Naherholungsgebiet. Gerne nutze ich den Park in meiner Freizeit für ausgedehnte Spaziergänge mit meinem Hund. Mit seinen kurvigen Wegen, den Anhöhen und Schluchten, Wald, Lichtungen und Wiesen bietet der Volkspark viel Abwechslung.

Beliebte Orte sind außerdem der Dahliengarten und der Schulgarten und die große Spielwiese im südlichen Teil des Parks, wo sich im Sommer viele Grillfans und Sonnenanbeter versammeln.

Wenn Sie jemand fragen würde, wo das Bornmoor ist, wüssten Sie's? Klingt doch sehr nach Osdorfer Born, möchte man denken. Das Bornmoor ist jedoch ein Teil des Volksparks! Im nördlichen Teil des Parks gelegen bietet das Gelände zahlreiche Sport- und Bewegungsmöglichkeiten wie zum Beispiel einen Kletterturm. Dies ist jedoch nur ein kleiner Teil des Volksparks, der sich insgesamt über ca. 205 ha erstreckt.



Ob Spaziergang oder Volkslauf: immer einen Besuch wert

Wenn auch häufig nur als Volkspark betitelt, heißt der Park eigentlich Altonaer Volkspark. Denn dieser wurde bereits vor über 100 Jahren angelegt, als Hamburg und Altona noch jeweils eigen-

ständige Städte waren. Zum 100-jährigen Bestehen im Jahr 2014 stellte die

Hamburgische Bürgerschaft 1,5 Millionen Euro für die Ertüchtigung des Parks und die Gestaltung des Jubiläumsjahres bereit.

In diesem südlichen Teil organisiert die SPD Lurup auch seit über 30 Jahren jedes Jahr im September einen Volkslauf. Über einen fünf Kilometer langen Rundkurs durch den Park messen sich dabei viele Sportler in allen Altersklassen. Merken Sie sich schon mal den 25. September 2016 vor!

Aber auch zu jedem anderen Datum und Jahreszeit ist der Altonaer Volkspark immer einen Besuch wert! Probieren Sie's aus!

Frank Schmitt
SPD-Bürgerschaftsabgeordneter

Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Abschied aus Osdorf

Aus der Stadtteilschule Goosacker wird die Stadtteilschule Flottbek

Es war lange geplant: Im Dezember sind auch die Klassen 5 – 7 der Stadtteilschule Flottbek vom Goosacker zum neuen Standort Ohlenkamp in Groß-Flottbek umgezogen, so dass dort alle Jahrgänge 5 – 10 wieder vereint sind. Die Oberstufe wird weiterhin gemeinsam mit der Stadtteilschule Bahrenfeld an deren Standort unterrichtet. Am Ohlenkamp wurden zum Jahresende weitere neue Gebäude fertiggestellt, Klassen- und Verwaltungsräume, eine Mensa-Pausenhalle, ein Musikraum und drei Werkstätten. Für einige Sportstunden wird die Sporthalle am Goosacker noch mitgenutzt werden, bis auch die Handelsschule H 6 ihren neuen Standort bekommt. Die Stadtteilschule Flottbek setzt ihre Schwerpunkte auf soziales Lernen, individuelle Förderung sowie Berufs- und Studienorientierung; sie steht besonders dazu, Bildungsziele und Erzie-

hungsauftrag miteinander zu verknüpfen. Am Tag der offenen Tür



Die Metallwerkstatt: ein guter Ort für Berufsorientierung

am 9. Januar konnten Eltern, Schülerinnen und Schüler unter freundlicher Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer alle hellen und gut ausgestatteten Räume der Schule besichtigen. Wie wirkt sich der Umzug an einen

anderen Standort aus? Schon bisher reichte der Einzugsbereich der Schule über den Kernbereich Osdorf hinaus. Künftig werden naturgemäß verstärkt auch Flottbeker und Bahrenfelder Grundschulen angesprochen. Für die Schülerinnen und Schüler aus Osdorf ist der Umzug offensichtlich kein Problem. Ein Schüler aus dem Immenbusch: „Ich fahre mit dem 3er bis Kressenweg und steige dort in den 186er um. Auch bisher bin ich mit dem Bus gefahren.“ Eine Schülerin: „Wir haben neue Klassenräume, modern gestaltet und mit Smartboards ausgestattet. Die Mensa ist cool und groß, und der Kiosk verkauft leckere Sachen. Allgemein denke ich, dass die Jahrgänge 5-7 zufrieden mit dem neuen Standort Ohlenkamp sind.“ WESTWIND wünscht der Stadtteilschule Flottbek eine gute Entwicklung. Näheres unter www.sts-flottbek.de

Spaß beim Lernen

Ein Nachhilfe-Projekt im Haus der Jugend Osdorfer Born unterstützt SchülerInnen

„Ich war auch nicht der beste Schüler und weiß noch, wie es damals war. Wenn man selber nicht so gut war, kann man die Probleme besser verstehen und kann auch besser helfen.“ Der das sagt, gehört zu einer Gruppe von acht Studenten und einer Studentin, die jede Woche im Haus der Jugend Osdorfer Born Nachhilfe anbieten. Jeweils drei betreuen an einem Abend zwei Stunden lang Schülerinnen und Schüler, in Mathematik, Englisch und anderen Fächern.

„Ich habe hier als Schüler selbst Nachhilfe bekommen“, sagt einer von der Donnerstags-Mannschaft, „und finde es gut, dass ich jetzt anderen helfen kann. Man freut sich richtig, wenn sie gute Noten bekommen.“ Die drei Nach-

hilfe-„Lehrer“ finden es wichtig, dass sie gerade *keine* Lehrer sind, sondern mit den SchülerInnen „auf Augenhöhe“ kommunizieren können und dass ihre Lebenserfahrung aus Schule und Studium bzw. Job sie zu einer wichtigen Bezugsperson für die Jüngeren macht. „Man muss jemanden im Umkreis haben, der es geschafft hat“, meinen sie, „wenn man nur Freunde hat, die nichts von der Schule halten, dann ...“ Voraussetzung für erfolgreiche Nachhilfe ist aus ihrer Sicht, dass die Jugendlichen „Lust haben mitzumachen, regelmäßig kommen und ihre Arbeitsmaterialien dabei haben“.

Pro Abend nehmen 10-20 Jugendliche an dem Nachhilfeangebot teil, in der Regel sind es SchülerInnen von

der 9. Klasse an, einige sind auch 20-25 Jahre alt – denn viele besuchen bereits Handels- oder Gewerbeschulen. Die SchülerInnen – es kommen etwa gleichviel Jungen und Mädchen – stammen keineswegs nur aus Osdorf, sondern sie kommen aus dem ganzen Hamburger Westen und darüber hinaus. Das Nachhilfeangebot ist die Fortsetzung des vor über zwölf Jahren gegründeten Projekts „Bildung gegen Kriminalität“.

„Die Studenten, die uns hier unterstützen, sprechen eine andere Sprache als unsere Lehrer, sie bringen Beispiele, die wir besser verstehen“, sagen übereinstimmend Salha, Nazlı und Hilal, drei Schülerinnen einer Höheren Handelsschule, die

das Fachabitur zum Ziel haben. Sie berichten von großen Fortschritten in Mathematik und dass sie sich im Englisch-Unterricht mehr beteiligen und regelmäßig ihre Hausaufgaben machen. „Es macht Spaß“, sagen sie, „und dadurch lernen wir auch mehr.“ Würden sie denn selbst Lehrerinnen

werden wollen? „Nein, nein, das wäre mir zu anstrengend, dafür hätte ich nicht die Nerven“, meint die eine, und die andere: „Hut ab vor den Lehrern“. Ein Kompliment, das auch die Studentinnen und Studenten des Nachhilfe-Projekts im HdJ auf sich beziehen dürfen! *fb*

**Nachhilfe im Haus der Jugend
Osdorfer Born,
Böttcherkamp 181:**

di, mi und do jeweils
von 18-20 Uhr;
die Teilnahme ist kostenlos.
Kontakt: HdJ, Tel. 428 856 03

— **Zuwendungen aus dem Verfügungsfonds der Borner Runde: Drei Berichte** —

Harter Kampf an der Costa Brava

Osdorfer Fußballmädchen auf internationalem Jugendturnier

Die B-Mädchenmannschaft des Osdorfer Born e. V. hatte in den Herbstferien des vergangenen Jahres etwas Besonderes vor: Sie nahm an einem Jugendturnier, dem 31. Cup de Sant Vicence, in Malgrat de Mar teil. Mit dem Bus ging quer durch Frankreich – eine anstrengende Reise, die jedoch mit einem erfrischenden Bad im Mittelmeer fröhlich beendet wurde.

Mit großem Umzug durch die Stadt und einer feierlichen Eröffnung im Stadion wurden die Spiele der 59 Mannschaften eingeleitet. In den nächsten Tagen wurde dann heftig um die Plätze gerungen – wobei einige Spiele gegen spanische Mannschaften verloren gingen. Leider mussten die Osdorfer Mädchen dann auch noch nach hartem Kampf den 3. Platz an den Konkurrenten SV

Blau-Weiß 96 Schenefeld abgeben – ein einziges Tor entschied für den Gegner.

Entschädigt wurden sie dann außerhalb des Turniers: Es gab interessante Ausflüge in die Umgebung und natürlich immer wieder einen Sprung in das kühle Nass der Costa Brava. Das Toben am Strand war das Größte – und so war man sich am Ende der Reise mit dem Trainer Roman Netzlaw einig: Das müssen wir im nächsten Jahr wiederholen!

Neben dem Verein und dem Hamburger Sportverband finanzierte auch die Borner Runde einen Teil der Reise für die Osdorfer Fußballmädchen – vielen Dank sagen Mannschaft und Betreuer.

Klaus Schulze, SVOB



Einmarsch der Mannschaften

Westwind-Empfang

Die Borner Runde hatte im Oktober der WESTWIND-Redaktion 400 Euro für den Empfang aus Anlass der 50. Ausgabe bewilligt. Der Empfang war gut besucht (s. auch Westwind 12/2015, S. 4-5), die Brezeln und Getränke schmeckten. Die Redaktion bedankt sich bei der Borner Runde, bei den Schülerinnen und Schülern der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule für den Service und beim Bürgercafé für das Catering.

E-Piano

Ebenfalls im Oktober waren 1.000 Euro für die Anschaffung eines E-Pianos für den Bürgersaal bewilligt worden. Zusammen mit Mitteln der Erich und Agnes Zühr Stiftung und des Nachbarschaftsfonds der SAGA GWG sowie mit Spenden aus „Poesie-&-Piano“-Veranstaltungen konnte inzwischen ein Klavier angeschafft werden, das bereits mehrfach zum Einsatz kam. Die AG Kultur im Bürgerhaus dankt der Borner Runde und den anderen Unterstützern! *fb*



Die Farben des SVOB unter spanischer Sonne

Jahresinhaltsverzeichnis 2015

Themen	Nr.	S.
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		
BünaBe Hajo Heidenreich geht in Pension	1/2	5
Spendenaktion „Weihnachten im Schuhkarton“	1/2	5
Bürgerschaftswahl 15.2.	1/2	6
Gespräch zwischen den Jahren	1/2	10
Bürgerschaftswahl: Ergebnisse in Lurup, Osdorf, Iserbrook	3	4
Beratungsangebot von Unternehmer ohne Grenzen	3	10
XFEL wächst weiter	3	13
BünaBe Hajo Heidenreich verabschiedet	3	13
Was wird aus dem Max-Bahr-Gebäude?	4	5
19. Jazzfrühschoppen des Lions Clubs HH Elbufer	4	5
Neuer BünaBe in Osdorf: Frank Oppermann	4	8
Gastkommentar zur Wahl: Dr. Kaja Steffens	4	9
Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf	4	13
Die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes	5	6
Fünf Jahre Bücherparadies Iserbrook	5	10
Nachbarschaftsfest in der Depenkampsiedlung	6	4
Mitmachfest am Ententeich in Iserbrook	6	4
SoVD: Keine Kindergelderhöhung bei Hartz IV	7/8	13
Freizeitgruppe Elbvororte	7/8	14
Verein „Interkultureller Familienverbund“ gegründet	7/8	14
Große Akzeptanz für Flüchtlingsunterkunft am Blomkamp	9	7
Neue Jugendmitarbeiterin bei St. Simeon: Nadine Nier	9	12
Gemeinsam kochen: Zirkuskochbuch	10	6
Engagement für Flüchtlinge im Max-Bahr-Baumarkt	11	3
Flüchtlinge willkommen in Lurup	11	4
Familienbildungsstätte für Sinti und Roma	11	13
Olympia: Ja oder Nein?	11	13
Fünf Jahre Westwind	12	4

Themen	Nr.	S.
Stadtteilkultur		
Feldtmann kulturell	1/2	10
Kulturcafé im BHB: Lesung in türkischer und deutscher Sprache	3	13
Turmkunstwerk wurde abgerissen	4	3
Fest zum Internationalen Frauentag	4	4
Konzert in der GSSt: Young Classics	6	3
25 Jahre Feldtmann kulturell	6	3
„Kultur im Treppenhaus“ in der Schule Barlsheide	7/8	3
„Dinner for one“ auf Plattdeutsch	7/8	3
Song Contest und Gala-konzert	7/8	4
Puppentheater in der Leselibelle	7/8	4
Was macht eine Kultur AG?	7/8	5
Ankündigung Kulturfesttag	7/8	5
Kinderfest auf der Dinowiese	9	3
Zirkus der Generationen	9	4
Kulturfesttag am 19.9.	10	4
„Football ist mien Leven“ im Bürgerhaus	11	14
„Fisch för veer“ im Bürgerhaus	11	14
Schlagquartett Köln bei Feldtmann kulturell	12	13
Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen		
SchülerreporterInnen GSSt: Verhalten von Jugendlichen	1/2	7
SchülerreporterInnen GSSt: Wie geht es Flüchtlingen?	1/2	7
Biologiekurs prüft Gewässergüte	1/2	12
Besuch bei „Dialog im Stillen“	1/2	13
Angebote von ABRAX KADABRAX	3	8
Preis für Schülermentorenprojekt der GSSt	3	7
SchülerreporterInnen GSSt: Mein Praktikum	3	9
Profilklassik und Westwind-Redaktion bei Haase-Druck	4	4
SchülerreporterInnen GSSt: Weltrekord-Graffiti	5	11
Konzert in der GSSt: Young Classics	6	3
Konzert von Funky-Junk	6	3

Themen	Nr.	S.
Jugendprojekt „Hingucker“ vor dem HdJ	6	4
SchülerreporterInnen GSSt: Architektur-Projekt im KLICK	6	11
SchülerreporterInnen GSSt: Osdorf goes Hafencity	6	11
„Kultur im Treppenhaus“ in der Schule Barlsheide	7/8	3
Puppentheater in der Leselibelle	7/8	4
SchülerInnen stellen Postkarten vom Osdorfer Born her	7/8	7
Kinderfest auf der Dinowiese	9	3
Osdorf goes Hafencity	9	5
Stadtteilschule Blankenese im Osdorfer Born	9	8
Eltern helfen Eltern – Projekt an der GSSt	10	7
Osdorfer Jugendliche sammeln unternehmerische Erfahrungen	10	10
Spielhaus sucht besten Safe-Place-Aufkleber	11	8
SchülerreporterInnen GSSt: Lehrstellenbörse	12	9
SchülerreporterInnen GSSt: Kita-Praktikum	12	9
Zehn Jahre Russische Schule	12	13
Umwelt		
Biologiekurs prüft Gewässergüte	1/2	12
Flaßbargmoor schützen	3	3
Gespräch mit Dr. Holger Kurz über das Flaßbargmoor	4	6
Müllverwertung im Recyclinghof Osdorf	4	10
Sorge um Erhalt des Flaßbargmoors	5	14
Fluglärmkarten abrufbar im Netz	6	14
Aktivisten sorgen für Erhalt des Flaßbargmoors	9	9
Waldohreule vor dem Fenster	9	9
Bürgerfragestunde der Fluglärmschutzkommission	9	10
Entscheidung: Kein Weg durch das Flaßbargmoor	10	12
Flugzeuglärm in Lurup und Schenefeld	11	8
Klima- und Umweltschutzprojekt	11	9

Jahresinhaltsverzeichnis 2015

Themen	Nr.	S.
NaturschützerInnen pflegen die Düpenau	11	10
Weitere Veranstaltung zum Fluglärm	12	12
Verkehr		
Planung Busbeschleunigung Bornheide	3	3
Podiumsdiskussion: Schienenanbindung des Hamburger Westens	3	5
Traum oder Wirklichkeit – U-Bahn für Lurup und Osdorf	6	8
„Starten: Bahn West“ fordert U-Bahn-Bau	6	9
Radwegprobleme: Rugenfeld, Luruper Hauptstraße u. a.	7/8	10
U-Bahn für Lurup und Osdorf: Konzeptstudie	9	10
Veloroute 1: keine Ausschilderung	9	11
60 Jahre Eröffnung der Straßenbahnlinie 1	10	14
40 Jahre keine U-Bahn – wann wird gebaut?	11	5
Radwege an der Bornheide: Planungen im Gange	12	11
Osdorfer Born		
RISE enttäuschend	1/2	4
Newsletter der Quartiersreinigung	3	8
Bürgerbeteiligung nur auf dem Papier?	4	12
Trauer um Gerhard Schneider	4	14
SAGA saniert im Achtern Born	5	3
Internationales Frisbee-Turnier am Kroonhorst	5	5
RISE – ein starker Partner	5	8
Frischer Wind im DRK-Zentrum	6	10
Neu in der Bücherhalle: Jens Ambacher	6	14
Neue Pastorin: Ute Parra	6	14
Stadtteiltourismus Osdorfer Born	7/8	6
SchülerInnen stellen Postkarten vom Osdorfer Born her	7/8	7
Stadtteiltourismus Osdorfer Born: Osdorf alpin	9	8
Keine Quartiersmitte für den Osdorfer Born	10	9

Themen	Nr.	S.
Neuer Antennenstandort am Bürgerhaus	10	9
Zum 30. Mal: Friedenslieder mit Pastor Uwe Heinrich	11	11
Bornpark: Noch fehlt etwas Geld	12	7
Borncenter: Blümchen am Born	12	10
Bürgerhaus, Einrichtungen		
Rechtsberatung im Bürgerhaus	3	12
Glosse: Es werde Licht	7/8	9
Vollversammlung im Bürgerhaus	9	7
Bürgercafé im Bürgerhaus: Erweitertes Angebot	10	3
Apfelfest in der Elternschule	10	7
Auswertung der Bürgerhaus-Vollversammlung	10	11
Kennenlern-Café im Bürgerhaus Bornheide	12	3
Cappello in neuem Glanz	12	8
„Koalas“ besuchen Tierpark Hagenbeck	12	12
Das erste Jahr im Bürgergarten	12	14
Café „Glückszeit“ für Menschen mit Demenz	12	14
Borner Runde		
Sitzung vom 9.12.2014	1/2	3
Sitzung vom 13.1.	1/2	3
Sitzung vom 10.2.	3	6
Sitzung vom 10.3.	4	8
Sitzung vom 14.4.	5	4
Geschäftsordnung der Borner Runde	6	5
Sitzung vom 12.5.	6	6
Sitzung vom 8.6.	7/8	11
Sitzung vom 14.7.	9	6
Sitzung vom 8.9.	10	8
Sitzung vom 6.10.	11	6
Sitzung vom 10.11.	12	6
Porträt		
Barbara Trappmann	1/2	11
Klaus Meuser	3	11
Kadir Katran	5	7
Brigitte Feldtmann	6	7
Meine Geschichte (3): Pietro Bacchi	7/8	8

Themen	Nr.	S.
Martin Elbl	9	11
Lothar Techen	10	11
Valentina Holz	11	7
Nico Zorn	12	7
Buchtipps		
Charlie Sutcliffe: Zubert	1/2	10
Nora Roberts: Die letzte Zeugin	1/2	10
Ina Krabbe: iX Mission Schrottplatz	3	10
Ellen Berg: Ich will es doch auch!	3	10
Charlotte Habersack: Und wer umarmt mich?	4	11
Charles Lewinsky: Kastalu	4	11
Jo Nesbø: Doktor Pupspulver	6	13
Sibylle Spindler: Die Ärztin von Tsingtau	6	13
Jörg Jacob: Das Geheimnis der 49	7/8	13
Eloisa James: In einem fernen Schloss	7/8	13
Ursel Scheffler: Kugelblitz in Berlin	9	13
Ann Granger: Die Beichte des Gehenkten	9	13
Solange Bied-Charreton: Enjoy	10	13
John B. Arden: Gedächtnistraining für Dummies	10	13
Tom Leveen: Ich hätte es wissen müssen	11	9
Rafik Schami: Sophia oder der Anfang aller Geschichten	11	9
Rieke Patwardhan: Fräulein Schmalzbrot & Billie Ballonfahrer	12	11
Sybil Volks: Wintergäste	12	11
Sonstiges		
Jahresinhaltsverzeichnis 2014	1/2	8
Rezept Erbsensuppe	3	8

Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter www.westwind-hh.net

Krönender Abschluss

Konzert des Nordland-Kammermusikurses im Fasskeller von Feldtmann Kulturell.

Am 9. Januar spielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Nordland-Kammermusikurses ihr Abschlusskonzert im Fasskeller im Brandstücken. Seit 2001 findet jährlich im Nordkolleg Rendsburg ein Kammermusikurs statt, an dem Jugendliche aus der Region Norddeutschland teilnehmen dürfen. Sie müssen älter als 12 Jahre sein und die Voraussetzung für intensive kammermusikalische Arbeit mitbringen. Ermöglicht wird der Kurs durch die Feldtmann Kulturell gGmbH, und das Konzert ist der krönende Abschluss.

Es wurden Stücke von Haydn, Brahms, Mendelssohn Bartholdy und vielen anderen Komponisten gespielt. Über 30 junge Künstler und Künst-

lerinnen überzeugten mit ihren Instrumenten: Klavier, Querflöte, Oboe, Fagott, Klarinette, Trompete, Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Harfe. Die Zuschauer im voll besetzten Fasskeller applaudierten den hervorragenden Leistungen. Besonderen Beifall gab es für das letzte Stück des Konzertes. In der „Introduction et Allegro“ von Maurice Ravel spielte Swantje Wittenhagen begeistert auf der Harfe. Ein würdiger Abschluss des Konzertes. Alle Künstlerinnen und Künstler wurden von Frau Feldtmann mit einer Rose beschenkt. Der lang anhaltende Beifall war der verdiente Lohn für die im Musikkurs erarbeiteten Leistungen.

Etwas Wehmut war dabei, denn nach dem Konzert gehen die jungen

MusikerInnen alleine ihren weiteren Weg zu anderen Wettbewerben. Außerdem schließt die Spielstätte Fasskeller für unbestimmte Zeit. Die Firma Feldtmann Röhrenhandel will im Gebäude Umbaupläne realisieren.

Auf dem Konzert berichtete Frau Feldtmann auch über das Spendenprojekt „Sängerpaten“, mit dem der Chor der Schule Barlsheide, unter der Leitung von Frau Otten, gefördert wird (s. den Beitrag auf dieser Seite)

Wer sich über die Aktivitäten von Feldtmann Kulturell informieren will, kann dies auf der Homepage www.feldtmann-kulturell.com tun. In der Tesdorpfstraße 13 wird es in unregelmäßiger Folge weiterhin Konzerte geben.

Klaus Meuser

Große Oper in der Barlsheide

Sängerinnen und Sänger begeistern SchülerInnen für klassische Opernmusik.

Am Anfang stand die Idee der Sängerinnen und Sänger des Chores der Hamburgischen Staatsoper, ganz jungen Schülern die Welt der Oper nahe zu bringen. Umgesetzt wurde die Idee, indem Chormitglieder als Paten die Kinder in ihren Klassenräumen besuchten. Sie hörten gemeinsam mit ihnen Ausschnitte klassischer Opernmusik, um dann selbst aktiv diese kindgerecht und spielerisch zu erarbeiten. Ihr Ziel ist es, Publikumsnachwuchs nachhaltig für die große Tradition des klassischen Gesangs zu gewinnen.

Die Schule Barlsheide an der Bornheide wurde ausgewählt für die Umsetzung des Konzeptes. Feldtmann Kulturell unterstützt die Sängerpaten und stellt ein E-Piano für die Chorarbeit zur Verfügung. Herr Wahl, als Musiklehrer der Schule Barlsheide für den Chor zuständig, und Kerstin Otten, als Rhythmiklehrerin der Staatlichen Jugendmusikschule seit 1993 an der Schule Barlsheide tätig,

betreuen die Patenklasse für die zweijährige Sängerpatenchaft 2014-2016. Das war auch der Wunsch der Sängerrinnen Frau von der Chevallerie und Frau Teneva vom Chor der Staatsoper Hamburg. Sie besuchen ihre Patenklasse in der Schule und die Klasse besucht ihre Patinnen an ihrem



Am **28. Februar, 11 Uhr** veranstaltet der Lions Club Hamburg-Elbufer seinen 20. Jazzfrühschoppen in der Fabrik an der Barner Straße 36. Der Reinerlös des Konzerts wird in diesem Jahr für die Förderung von Flüchtlingskindern und -jugendlichen in der Zentralen Erstaufnahme (ZEA) Rugenbarg eingesetzt. Gottfried Böttger und der Boogie-Woogie-Pianist Axel Zwingenberger werden sich eine Piano-Battle liefern. Mit ihnen treten auf: der Jazz-Saxo-

Arbeitsplatz in der Oper. Zum Abschluss des Projektes werden alle Sängerpatenklassen gemeinsam am 11. September um 16 Uhr mit den Profis vom Chor auf der großen Bühne der Staatsoper auftreten! Wer sich weiter über das Projekt informieren will, der kann dies im Internet unter dem Link www.saengerpaten.de tun.

Klaus Meuser

Benefiz Jazzfrühschoppen

phonist Reiner Regel, Henry Heggen, Gesang und Mundharmonika, und Ulrich Meletschus am Schlagzeug. Als Special Guest wird die jugendliche Brassband des Christianenums schwungvollen Bigband Sound beisteuern. Eintritt: 21 Euro, im Vorverkauf: 18 Euro, Schüler und Studierende zahlen 12 Euro, Kinder bis 12 Jahre in Begleitung Erwachsener: freier Eintritt.

Vorbestellungen: Tel. 86 66 77 20, service@sturzenbecher-partner.de

Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, kurz GSST, liegt zwischen den Stadtteilen Osdorf und Lurup, sie wurde in den 70-er Jahren erbaut. Diese Schule war bis Juni 2010 eine Gesamtschule. Eine Gesamtschule war sie durch die Umwandlung zweier bestehender Schulen geworden: der Realschule Böttcherkamp und des Gymnasiums Glückstädter Weg, und zunächst hieß sie Gesamtschule Glückstädter Weg. Doch 1989 wurde die Schule nach den Geschwistern Scholl benannt. Im September 2004 wurde die Ge-

Die Planung für den Neubau des Schulgebäudes begann 2013, da wir eine Unterstützung der Montagsstiftung gewonnen hatten. Die endgültigen Planungen werden Anfang dieses Jahres abgeschlossen sein, dann beginnt die Phase der Ausschreibungen der Gewerke.

Erwähnenswert ist auch, dass wir an unserer Schule seit August 2015 eine Flüchtlingsklasse haben. Abschließend habe ich noch ein Interview mit Herrn Schulz geführt, einem Lehrer, der schon von Anfang an in der Geschwister-Scholl-

ten weit über tausend SchülerInnen damals und Pavillons dort, wo jetzt der Sportplatz ist."

Als nächstes habe ich ihn gefragt, welche Veränderungen er als negativ und als positiv empfunden hat. Seine Antwort:

„Eine einschneidende Veränderung war die Einführung der Ab-



So wird die neue Geschwister-Scholl-Stadtteilschule aussehen.

samtschule 25 Jahre und das Gebäude 30 Jahre alt. Besucht werden können die Jahrgänge 5-13, wobei man ab dem 11. Jahrgang zur Oberstufe gehört.

Das Notensystem an unserer Schule ist ganz anders als in anderen Schulen, da wir eine Stadtteilschule sind, die es bekanntlich nur in Hamburg gibt. Bei uns gibt es G-(grundlegend) und E-(erweitert) Noten, wobei man E-Noten mit den Noten auf einem Gymnasium vergleichen kann und G-Noten mit denen auf einer (ehemaligen) Haupt- und Realschule.

Stadtteilschule arbeitet. Mittlerweile ist er schon in Rente, aber er unterrichtet noch freiwillig. Und außerdem habe ich mit dem Stellvertretenden Schulleiter der Schule, Herrn Eckmann, gesprochen.

Im Gespräch mit Herrn Schulz habe ich ihn gefragt, welche Veränderungen der Schule er miterlebt hat. Seine Antwort:

„Als ich begann, war die Schule noch nicht ganz fertiggestellt. Es kam dann der Zusammenschluss der Haupt- und Realschule mit dem Gymnasium zur Gesamtschule Glückstädter Weg. Wir hat-

schlussprüfungen für den Haupt- und Realschulabschluss. Uns Lehrer bescherte das zwar eine Menge zusätzlicher Arbeit, aber ich hatte den Eindruck, dass die SchülerInnen ihre Abschlüsse ernster nahmen und mehr dafür lernten.

Absolut traurig bin ich darüber, dass das Fach Arbeitslehre immer mehr von seiner ursprünglichen Bedeutung verloren hat und nicht mehr alle SchülerInnen praktische Arbeit in unseren tollen Werkstätten leisten.“



Mich interessierte auch noch, welche Hoffnungen er mit dem Neubau der

Schule verbindet. Seine Antwort:

„Dass es nicht wieder überall durchleckt. Etliche Jahre brauchten wir Regenschirme in den Fachräumen.“

Welche Befürchtungen er mit dem Neubau der Schule verbinde? Seine Antwort:

„Dass wir unsere toll ausgestatteten Werkstätten verlieren werden.“

Als letztes habe ich ihn noch gefragt, welche Ideen er für die Zukunft der Schule hätte und was ihm wichtig wäre. Seine Antwort:

„Die Inklusion muss viel besser unterstützt werden. Und langfristig wünsche ich mir nur noch Projektunterricht und die Abschaffung von Noten!“

Weitere Fragen über den Bau der Schule, die mich noch interessiert haben, hat mir Herr Eckmann in einem Gespräch beantwortet.

Der Bau der neuen Schule beginnt 2016, nach den Sommerferien, und wird voraussichtlich Ende 2018, Anfang 2019 fertig sein. Das jetzige Gebäude wird nach und nach abgerissen, zuerst werden die flachen Teile, die mit nur einem Stockwerk, abgerissen, danach der Rest.

Die Schule wird dann auf den freien Platz und auf dem kleinen Ballspielplatz gebaut. Auf den Platz, der vorher vom Schulgebäude eingenommen wurde, werden Wohnungen gebaut.

Das neue Schulgebäude wird 3 Stockwerke haben. Und jeder Jahrgang besteht aus fünf Klassen, wobei jeder Jahrgang einen Bereich für sich hat. Außerdem kommen neue Spielgeräte. Und die Sporthalle steht dann neben der Schule, als eigenes Gebäude.

Ich bedanke mich bei beiden ganz herzlich für die Beantwortung der Fragen.

Damla Aslan

kurz & bündig

Barrieren online mitteilen

Auch in Altona wird z. B. Eltern mit Kinderwagen, Menschen mit körperlichen oder mit Seh- und Hörbehinderungen häufig der Zugang zu Gebäuden und Verkehrsmitteln durch Barrieren erschwert oder unmöglich gemacht. Auf der Homepage der Altonaer Gesundheits- und Pflegekonferenz (<http://www.hamburg.de/altona/gesundheits-und-pflegekonferenz>) können alle BürgerInnen jetzt auf den „Barriere-Button“ klicken und damit ein elektronisches Formular öffnen, darin Barrieren beschreiben und per Knopfdruck absenden. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreiheit für ALLE“ prüfen die eingegangenen Meldungen und regen bei den jeweiligen Verantwortlichen die Beseitigung der gemeldeten Barriere an.

Gabys Tierwelt

Am Nordrand des Helmuth-Schack-Sees ist es lebendig geworden. Hier hat Gaby Martens ihre Tierwelt eröffnet. Vier freundliche Ponys, kleine und große, freuen sich über den Besuch von Kindern und Erwachsenen, die sie ausführen oder auf ihnen reiten möchten. Die Tierwelt ist keine Reitschule; Gaby geht es darum, Menschen den Kontakt zu Tieren zu ermöglichen, mehr im Sinne eines sozialen Projekts. Jeder kann sich melden.



Es gibt auch Angebote für Kindergärten, alles zu günstigen Bedingungen. Der Pachtvertrag mit dem Eigentümer ist noch nicht dauerhaft gesichert, aber es besteht Hoffnung. gs

Schäden an Ampeln und Laternen melden

Störungen oder Schäden an Verkehrsampeln oder Beleuchtungsanlagen können alle BürgerInnen gerne an die Hamburger Verkehrsanlagen GmbH unter einsatzleitung@hhva.de melden.

Lotsinnen für geflüchtete Frauen gesucht

Das FLAKS-Zentrum für Frauen in Altona sucht Frauen – gerne auch mit eigener Fluchterfahrung und guter Bleibeperspektive –, die geflüchtete Frauen beraten möchten. Dafür bietet das Lotsenprojekt ab Ende Januar 2016 drei Schulungen mit Basiswissen zu Asylverfahren, zum Hamburger Schulsys-

tem und zum traumasensiblen Umgang mit Flüchtlingsfrauen an. Im Anschluss werden bei Workshop-Tagen konkreten Projekte entwickelt und gemeinsam umgesetzt.

Weitere Information gibt gerne Projektkoordinatorin Inga Schrick, Tel. 89 69 80 – 45.



Medaille für Engagement

Am 8.12. verlieh der Hamburger Senat der Vorsitzenden des Lichtwark-Fo-
rums Lurup e. V., Prof. Dr. med. Jutta
Krüger, die Medaille für treue Arbeit
im Dienste des Volkes in Silber. Geehrt
wurde damit ihr langjähriges ehrenamt-
liches Engagement für die Schreibstu-
be und für Stadtteilkultur im Stadtteil-
haus Lurup, für das Luruper Forum, die
Stadtteilzeitung „Lurup im Blick“, die
Stadtteilfeste und viele weitere Projekte.

Bus-Überraschung

Der HVV hat zum Fahrplanwechsel im
Dezember 2015 den Halbstundentakt für
den Metrobus 3 abends und am Wochen-
ende auf 20 Minuten verkürzt. Das ist eine
positive Überraschung. Willkommen sind
auch die etwas ausgeweiteten Abfahrts-
und Ankunftszeiten morgens und abends,
besonders am Sonntag. So kann abends
nach einer Kulturveranstaltung in der In-
nenstadt der Osdorfer Born noch mit dem
3er Bus erreicht werden. Auf der Strecke
Rathaus-Trabrennbahn Bahrenfeld wurde
dagegen der Takt tagsüber sogar auf fünf
Minuten verkürzt. Meistens wird man also
an der Trabrennbahn aussteigen und 10-
15 Minuten auf die Weiterfahrt warten
dürfen. Wer am Sonntagmorgen in die
Laeiszhalle möchte, wird schon an der
Feldstraße ausgesetzt. Ohne gravierende
Benachteiligungen für die Großsiedlung
im Vergleich mit anderen Stadtteilen las-
sen sich offenbar HVV-Fahrpläne nicht
gestalten. Das wird noch deutlicher wer-
den, wenn Elektrobusse eingesetzt werden
– ebenfalls erst ab Bahrenfeld (Stadion-
straße). Auch die „Busbeschleunigung“
hat bisher nicht zu kürzeren Fahrzeiten
geführt. Vielleicht wird es auch hier ein-
mal eine positive Überraschung geben? gs

Spielzeugwerkstatt feierte Geburtstag

Gäste, Kunden und das Team feierten
am 24.11.15 das einjährige Bestehen
der Spielzeug-Werkstatt der alster-
dorf assistenz west im Born Center.
Projektleiterin Marie Wormit be-
dankte sich bei den Beschäftigten und
den Freiwilligen. Zum Abschluss der
Feier trug der Gebärdenschor „Hands
Up“ Lieder mit Händen und Gebär-
den vor.

In der Spielzeug-Werkstatt re-
parieren Menschen mit und ohne
Assistenzbedarf das Spielzeug von
Kindern und Familien, von Kin-
dergärten, Grundschulen oder dem

Spielzeugmuseum. Flott gemacht,
geht das Spielzeug wieder an seinen
Besitzer zurück oder es wird für an-
dere Kinder gespendet. Über eine
Tauschbörse kann man neue Schätze
entdecken. Nach einem Jahr ist deut-
lich sichtbar, dass die beschäftigten
Menschen mit Assistenzbedarf ger-
ne in der Ladenwerkstatt tätig sind,
die Arbeit mit Holz erlernen und
Kontakt zur Kundschaft aufnehmen.
Bereits vier von ihnen übernehmen
einzelne Arbeitsschichten und tra-
gen dazu bei, dass die Werkstatt rich-
tig gut läuft.

Der Buchtipp • MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Erwin Moser: Katzenkönig Mauzenberger

König Mauzenberger, der königliche Kater mit dem elfenbeinfarbenen Fell, hat bald Geburtstag. Das wollen die Katzen seines Landes und natürlich auch die Mäuse aus dem Nachbarstaat gebührend feiern. Schließlich soll der Katzenkönig, der vor lauter Langeweile fett und träge geworden ist, beim Anblick der Geschenke fröhlich strahlen. Aber es kommt anders, als die Katzen und Mäuse es geplant haben... Diese für Kinder und Erwachsene spannende, turbulente und köstlich zu lesende Geschichte ist nach fast 30 Jahren neu aufgelegt worden. Eine gute Entscheidung des Verlags, denn Erwin Mosers Tiergeschichten haben nichts von ihrer Faszination verloren. Wärmste Empfehlung zum Lesen und Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren!



Heidi Rehn: Die Liebe der Baumeisterin

Preußen im 16. Jahrhundert erlebt unter Herzog Albrecht eine große Blütezeit, Frauen ist jedoch in der Zeit vieles verwehrt. Die aus einer Baumeisterfamilie stammende Dora besitzt ein großes Talent für Architektur, darf als Frau aber nicht in diesem Beruf tätig werden. Als sie mit einem wohlhabenden, aber fast dreißig Jahre älteren Kammerrat zwangsverheiratet wird, fördert dieser ihre Talente, indem sie einen Entwurf ihres eigenen Hauses machen darf. Der junge Baumeister Veit wird ihr zur Seite gestellt und prompt verlieben die beiden sich. Ihr Mann verunglückt auf der Baustelle tödlich und die Verliebten geraten in Verdacht, ihre Hand im Spiel gehabt zu haben. Der Roman ist leicht lesbar, vermittelt einen guten Einblick in das Leben am Ende des Mittelalters und ist in der Bücherhalle als Buch und jetzt neu auch als Hörbuch auf 6 CDs ausleihbar.

JUGENDGOTTESDIENST „WÜSTENWEGE“



Freitag, 12. Februar 2016
18.00 Uhr
Maria-Magdalena-Kirche
Achtern Born 127

Mit der Band Blackout

Tag der Religionsstifter Religionen gegen Gewalt



Mittwoch, 24.2.
18.30 Uhr
Bürgerhaus Bornheide 76,
Haus rot

mit **Laeq Ahmed Munir**, Imam & Theologe der Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland und **Ute Parra**, Pastorin der Maria-Magdalena-Kirche

Viel los im Bürgerhaus

Ein Rückblick auf das Jahr 2015 zeigt, dass das Bürgerhaus Bornheide im vergangenen Jahr an Breite und Qualität der Veranstaltungen gewonnen hat. Das Haus ist sehr häufig für private Feiern genutzt worden, außerdem haben eine ganze Reihe von kulturellen Veranstaltungen stattgefunden: etwa ein Konzert des Chors Hoffnung, ein Schülerkonzert der drei Schulen des Osdorfer Borns und zwei Elfi-Babykonzerte; Theateraufführungen des Altonaer Amateurtheaters, der Pinneberger Bühne und des türkischsprachigen

Getto Tiyatro; ein Auftritt der Tüdelboys und der Gedichteabend „Poesie & Piano“; ein Song Contest und der große Kulturfesttag im September.

Darüber hinaus gab es mehr als fünfzig private Veranstaltungen und Feiern. Es ist zu hoffen, dass diese Vielfalt an Veranstaltungen, zusammen mit der zum Jahresende fertiggestellten Beschilderung des Bürgerhauses und der Zuwege, die Bekanntheit und die Nutzung des Hauses sowie den Besuch des Bürgercafés durch die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers noch steigern wird.

Ein Abend zu den „Perlen des Glaubens“

Wir laden Sie am 8.2., 19 Uhr, herzlich in die Maria-Magdalena-Kirchengemeinde ein! 18 Perlen stehen für zentrale Lebens- und Glaubenserfahrungen: Gott, Liebe, Tod, Geheimnisse, Wüste, Auferstehung, Taufe, Stille. Das Gebetsband gibt so die Möglichkeit, unser Leben, Glauben und Hoffen Perle um Perle liebevoll in den Blick

zu nehmen. Mit diesem Abend knüpfen wir an eine im letzten Jahr begonnene

Tradition an und nehmen uns diesmal andere Perlen vor. Gerade auch Menschen, die sonst nicht so viel mit Kirche „am Hut“ haben, sind willkommen.

Pastorinnen Ute Parra und Raute Martinsen



Architektur-Kurs für Kinder

In diesem Kurs der Elternschule können sich Kinder im Alter von 5-8 Jahren mit ihren Eltern im Kl!ck Kindermuseum spielerisch und mit allen Sinnen dem Thema Architektur nähern. Vom 5.2. bis 3.6. an geht es an fünf Freitagen von 15-17 Uhr unter der Leitung von Jasmin Assi um Themen wie: Was ist Statik? Wie sieht mein Traumhaus aus?

Was entsteht in der HafenCity? Eine Bauaktion auf der Kinderbaustelle des Kl!ck Kindermuseums und eine Exkursion in die HafenCity gehören ebenfalls zum Programm. (Kurs-Nr.: EOsdD601, Kosten 40 €).

Anmeldung bei der Elternschule Osdorf, Bornheide 76 c, Tel. 35 77 29 70, info@elternschule-osdorf.de.

ASB Mädchentreff BHB, Haus pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Haus orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Haus Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Häuser • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Haus rot, Tel. 308 54 26-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Haus orange, Tel. 609 29 31-10 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf** in der Elternschule Osdorf BHB Haus pink, Tel: 84 00 97 23 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Haus rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Haus gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Haus orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

Dienstag, 2.2.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weisser Ring“ **15-17 Uhr** Bücherhalle

Mittwoch, 3.2.

Kostenlose Rechtsberatung mit RA Katran **10 Uhr** BHB Haus rot
Ana Roalde – Spanische Lieder und Nyckelharpa **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €

Freitag, 5.2.

Ulla Meineke & Band **20 Uhr** Heidbarghof 18/14 €

Sonntag, 7.2.

Kinderkino: Sputnik **15 Uhr** KLICK

Montag, 8.2.

„Perlen des Glaubens“ **19 Uhr** MMK (s. S. 14)

Dienstag, 9.2.

Borner Runde **19-21 Uhr** BHB, Haus rot (s. S. 4)

Mittwoch, 10.2.

Bilderbuchkino „Käpten Knittelbart und seine Bande“ (4-6 J.) **10-11 Uhr** Bücherhalle; Gruppen ab 5 Pers. anmelden
Café Glückszeit **15-18 Uhr** Bürgercafé (s. S. 16)

Donnerstag, 11.2.

Jochen Wiegandt singt auf Hoch und op Platt **14-16 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 16)

Freitag, 12.2.

Jugendgottesdienst „Wüstenwege“ mit der Band Blackout **18 Uhr** MMK
Väsen – Schwedische Folkmusik **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €

Samstag, 13.2.

Kinderkleidermarkt in der Emmaus-Gemeinde **10-14 Uhr** Kleiberweg 115
Kinderkleidermarkt **11-14 Uhr** Stadtheimhaus Lurup
Nordfolk-Ball No. 28 (Folktaanzabend im französischen Stil) **20 Uhr** Heidbarghof 8-12 €

Montag, 15.2.

Gesprächskreis in der MMK **19.30-21 Uhr** Altes Pastorat

Dienstag, 16.2.

BVE-Nachbarschaftstreff **15-18 Uhr** BHB Haus rot
Was leistet die Pflegeversicherung? **16.30-19.30 Uhr** Beratungsbüro BHB Haus orange (s. S. 16)

Mittwoch, 17.2.

NABU-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark **19 Uhr** Mein Wunderbarer Waschsalon

Samstag, 20.2.

Chorkonzert mit türkischen Liedern **16 Uhr** BHB Haus rot
Pichl – Wester – Nussbaumer (Songs zwischen Blues, Soul und Jazz) **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €

Mittwoch, 24.2.

Religion gegen Gewalt **18.30 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 14)
AK LOF **19 Uhr** BHB Haus rot Seminarraum 1. Stock (s. Kasten)
Luruper Forum **19-21.30 Uhr** (s. Kasten)

Donnerstag, 25.2.

Madsinos Puppenrevue: Raubritter Gustav **16.30 Uhr** BHB Haus rot, 7 € (s. S. 16)

Freitag, 26.2.

„Von Eltern für Eltern“ – Elterncafé für alle, mit ElternmentorInnen. **14.30-16.30 Uhr** Haus der Jugend Böttcherkamp 181

Samstag, 27.2.

„Corazon“ – Latin Jazz **20 Uhr** BHB Haus rot (s. S. 16)
Sarah McQuaid „Walking into White“ **20 Uhr** Heidbarghof 12/8 €

Sonntag, 28.2.

Jazzfrühschoppen des Lions Clubs Hamburg-Elbufer **11 Uhr** Fabrik (s. S. 10)
Kultursonntag: Glück in Lurup – das Fest **16 Uhr** Stadtheimhaus Lurup

Dienstag, 1.3.

Bürgersprechstunde mit den Stadtteilpolizisten und Karla Mertins von der Opfer-schutzorganisation „Weisser Ring“ **15-17 Uhr** Bücherhalle

Mittwoch, 2.3.

Sväng (Finnland) – moderne Musik für Mundharmonika **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €
NABU-Gruppe Düpenautal/Osdorfer Feldmark **19 Uhr** ZSU im Hemmings-tedter Weg 142

Einladung zur außerordentlichen AK-LOF-Sitzung

Mittwoch, 24. Februar, 19 Uhr

Bürgerhaus Bornheide Bornheide 76 · Haus Rot

- **Flüchtlingsunterkünfte dezentral in Osdorf „ja“ - aber nicht in der Osdorfer Feldmark! - Oder?** Stand der Diskussion und Beratung zum weiteren Handeln
- **Aktuelle Renaturierungsvorhaben an der „Düpenau“** rund um das XFEL-Betriebsgelände, Dr. Frank Poppe, Öffentlichkeitsarbeit und Nachbarschaftskontakte bei XFEL, hat seine Teilnahme zugesagt und wird berichten.

**Interkultureller Kalender 2016
Festtage und Gedenktage
der Religionen**

Februar 2016

- 2.2.** Darstellung des Herrn *christlich-katholisch*
- 3.2.** Fest des heiligen Ansgar *christlich*
- 8.2.** Neujahrsfest *buddhistisch*
- 6.2.** Aschermittwoch *christlich-katholisch*
- 9.-11.2.** Hızir Fasten *alevitisch*
- 23.2.** Purim Katan *jüdisch*



**Ausstellung Harry Krause
Abstrakte Welten**

Acryl und Mischtechnik
Vernissage, 7. Februar, 15 Uhr
„Flieder Salon“, Fahrenort 83
Öffnungszeiten erfragen: Tel. 3863 8458



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

Mittwoch, 24. Februar, 19 Uhr,

Ort und Themen bitte erfragen
Tel. 87 97 41 16
oder www.unser-lurup.de

Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Haus grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familienservice** BHB, Haus orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Haus rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 917 93 28 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, www.maria-magdalena-kirche.de • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Haus pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, www.roeweland.de/boettcherkamp • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Haus gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Haus rot, www.svob.de • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Kleiberweg 115 d, Tel. 831 40 41 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadteildbüro Osdorfer Born** BHB, Haus rot Tel. 30 85 42 660 • **Stadtheimhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Haus blau, Tel. 870 004 06 • **Turnerschaft** von 1910 Osdorf e.V., Langelohstraße 141, 22549 Hamburg, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Haus rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 84 26 66



Haus rot

Montag bis Freitag:

8-11 Uhr Frühstück

Brötchen, Kaffee, Aufschnitt
2,50 – 4,00 €, Rührei 2 €

12-14 Uhr Mittagstisch

frisch gekocht, Sozialpreis 2,50 €
(oder Solidaritätspreis 4,50 €)

15-17 Uhr Kaffee, Tee

1 Stück selbst gebackener Kuchen +
1 Becher Kaffee: 2,50 €

Latin-Night 27.2.2016

20 Uhr · Haus rot



latin fusion

corazon

jazz

www.corazon-music.de

playing own songs!

Annette Gerdtz- trombone, vocals; Matthias Rüdcl- trumpet, Flugelhorn, vocals; Hermann von Ehrenstein- bass; Holger Gass- drums; Julio Cesar Ribesux Espinosa, percussion; Alf Babendererde- guitar; Hato-Hermann Bomdheuer- piano, organ, keyboards

Das Konzerthighlight im ersten Quartal: Südamerikanische Rhythmen verschiedener Stilrichtungen, Tanzeinlage und eine abgestimmte Gastronomie versprechen einen tollen Abend im Bürgerhaus Bornheide.

Bürgerhaus und AWO aktiv:



**Jochen
Wiegandt
singt auf
Hoch
und
op Platt**

**Do, 11.2.,
14-16 Uhr
Haus rot**

**Lokale Allianz für
Menschen mit Demenz**

**BÜRGERHAUS
BORNHEIDE**



Café

Glückszeit

**für Menschen mit Demenz,
deren Angehörige und Alltagsbegleiter**

Betreuung, Beratung, Erfahrungsaustausch,
Atempause, Kaffee & Kuchen

**Mittwoch 10.2. und 11.3., 15-18 Uhr
Haus rot**

Madsinos Puppenrevue zeigt:

Der Raubritter Gustav

Figurentheater für Kinder ab 2 Jahren

**Donnerstag, 25.2., 16.30 Uhr
Haus rot · 7 € pro Person**



Kostenlose Rechtsberatung

mit Rechtsanwalt Kadir Katran
Mi, 3.2. und 2.3. · 10 Uhr, Haus rot

Hamburger Angehörigenschule

Was leistet die Pflegeversicherung?

**Ausblick auf die
Änderungen ab 2016**

Dienstag, 16.2., 16.30-19.30 Uhr
Beratungsbüro
Haus orange EG

Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige, Nahestehende und ehrenamtlich Unterstützende sowie auch an Interessierte.

Bitte anmelden bei der
Hamburger Angehörigenschule:
Tel. 30 62 0 436

Chorkonzert

mit vielen türkischen Liedern
Sa, 20.2., 16 Uhr, Haus rot